

Redaktion in Halle, Dr. Trautweinstraße 17, Fernr. Nr. 6002.
Erstausgabe 302. Sprechstunden unserer Redaktionen...

Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle
Mit dem Genosse Iomie die Kreise Meiningen-Duerfurt,
Delitzsch-Grainfeld, Wittenberg-Schweinitz, Zorge-Glebenweba...

Verlag in Halle a. S., Große Ulrichstraße 27, Fernr. 5407.
Zeitungsdirektion: 'Volksstimme Halle', Verlagsleitung: 11092 Erlau.

Die neueste Rekord.

Chyloids Schein.

Voltaire will gegebenenfalls zur Beschleunigung deutschen Staatseingentums auch gegen den Willen der Verbündeten streiten.
Paris, 21. August. Vor dem Generalkonferenz des Finanzdepartements...

bei ihm während des Krieges gekauft haben und gleichzeitig die Bezahlung der Reparationen verzögert.
dann würde es uns amüßigen, daß wir uns unterwerfen an die alliierten Länder...

Poincare hat also wieder seine Unbeliebtheit bekräftigt.
An der Rede ist kaum etwas Neues. Er, der von Wirtschaftss- und Finanzfragen seinen blaffen Schimmer hat...

Die einzige wirklich Neue an der Rede Poincaires sind die scharfen Angriffe auf die Bundesgenossen, die sich der Waffenüberbrückung im Kriege nicht mehr entziehen wollten.
Das richtet sich sowohl gegen England wie aber auch gegen Belgien und Italien...

Freie Hand in der Reparationskommission.

Brüssel, 22. August. In politischen Kreisen verhielt man, daß entgegen der Behauptung einiger englischer Blätter die belgische Regierung...

Rühren Kopf behalten!

Dollar 1190! - Bis zu welchem Maße der Sturz der Papiermark noch anhalten, solange der Inflation noch dauern und durch welche spezielle Ereignisse er in die aufsteigende Richtung gedrängt werden wird...

Vertical text on the left margin containing various numbers and fragments.



aus der Produktion und von den landwirtschaftlichen Gütern...
Zurückzuführen auf die überhöhten Preise...
die Regierung nicht im Stande ist...

etwas werden, aber die Verbraucher wollen auch nicht länger...
Eins zweite Aufgabe haben die Warenkäufer...
die Regierung nicht im Stande ist...

von der Produktion der Dichtungen und fast aller Dichtungen...
Der Reichsernährungsminister warnt...
Das Reichsernährungsministerium in den Wehrerbetrieben...

Der künftige Hindenburg.

Münchener Parade.

Hindenburg führt Ludendorff. — Monarchistische Rundgebung. — Die bayerische Regierung in die Luft geschickt. — Sturm gegen einen glücklichen Ausgleich mit Berlin.

München, 22. August 1922.
Der S. P. D. Bericht: Die Hindenburgfeier hat den erwarteten Verlauf genommen: Paraden, Deputationen, Damen-...
An besonderen Denkwürdigkeiten ist nur zu berichten, daß sich die beiden Nationalhelden Hindenburg und Ludendorff...
Morgen wird Hindenburg zu einem „oberbayerischen...“

Eine Meldung des W. I. B. sagt u. a. noch, daß Hindenburg auch eine Parade über die Reichsgränzen abgeben wird...
Im übrigen ist dieses ganz Hindenburg-Theater eine mehr als lächerliche Komödie. Man denke, Hindenburg führt Ludendorff auf die Baden, denselben Ludendorff, der den Feldmarschall in seinem Buch über den Weltkrieg fast völlig ignoriert...
Nach diesen lieblichen Bruderfuß geht's zu den Gräbern der letzten regierenden Wittelsbacher, was dann kommt sind Jagdbogenern usw. Wirklich, ein erhabener Pimmel. Das deutsche Volk kennt seine Leute und wartet, wie die Geschichte ausgehen wird.

Der Reichsernährungsminister warnt.

Das Reichsernährungsministerium in den Wehrerbetrieben. — Einige Vertreter des Einfangs-Systems.

Der Reichsernährungsminister geht bei an die Landesregierung ein Schreiben gerichtet, das sich mit dem in der Wehrerbetriebe bestehenden Beschäftigungslosen beschäftigt. In dem Schreiben heißt es u. a.:
In mehreren Strafprozessen des letzten Jahres...
Es empfehle, die beteiligten Kreise voranzu...
Die Beschäftigung dieses Schreibens ergibt sich u. a. aus Folgendem: Der Reichsernährungsminister...
Die Beschäftigungslosen werden selbstverständlich auf Kosten der Konsumenten gelastet. Es ist deshalb erfreulich, daß sich der Reichsernährungsminister der überhöhten Sabotage an der Volksgesundheit angenommen hat.

Die bayerische Regierung befriedigt?

München, 22. August. Die beiden bayerischen Minister Schwayer und Girtler erstatteten dem Reichskanzler Bericht. Dieser ist der Ansicht, daß die Bedenken, die bisher gegen die Berliner Verhandlungen...
Der Geheltniswurf für die Umfassung der künftigen Bergwerke, Güten und Salinen ist im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe als Referentenentwurf fertig gestellt und hat bereits die Zustimmung der Bergbauminister...

Orientkonferenz in Benedig?

Zur Lösung der griechisch-türkischen Frage.
Paris, 22. August. Die englische Note über die Orientfrage, die im Einverständnis mit Frankreich wurde...
Die Belehnten hielten Madama Jardiner ernstlich...
Madame Jardiner ging nicht, um einzupacken, sondern sie zog die Klingel und befahl dem eintrudelnden Kellner: „Meine Rechnung. Aber schnell. Und keinerlei Vereuerung, sonst ist komme nie wieder.“

Hildas Geheimnis.

Roman von Maria Hilden.
(15. Fortsetzung.)
„Was waren Sie bisher?“ fragte Adele jetzt Hilda.
„Plätterin“, entgegnete diese. Sie empfand eine ihr selbst unerklärliche Scheu davor, einzugehen, daß sie sich auf das Heiratsexamen vorbereitet hatte.
„Was bin ich gewesen“, entgegnete Hilda, „ich bin gewesen Madam, ich bin das Schwarzkopplagen, in der gelbeschönen Bluse, Fräulein Mathilde war ihres Zeichens Fußmadrerin. Das blonde Emmerle mit den blauen Augen, war in einem Zudewerengeschäft, deshalb ist sie so süß. Sie befinden sich also in guter Gesellschaft.“
„In der allerbesten“, versicherte Madame Jardiner, dann füllte sie die Gläser, die der Kellner eben brachte.
„Ihr Paß ist doch in Ordnung, offe id?“ Mit der Frage wendete sich Madame Jardiner an Fräulein Walbert.
„Das ist gut, Madame!“ mit den Worten reichte Hilda der Parfiterin den Paß, den sie aus ihrem Handtäschchen genommen hatte.
Madame Jardiner las die wenigen Worte aufmerksam, legte den Paß in die Brieftasche und sagte erklärend:
„Ach, ich muß meine Papiere zusammen haben. Es muß Ordnung sein. Ohne Ordnung geht's nicht. Ich will mich fleißig arbeiten zusammen, und dann wir wollen uns vergnügen in die schöne Natur, in Theater und Konzert. Aber trinken Sie doch, lieber Herr Walbert. Madame, Ihr Glas ist noch voll.“
„Ich danke sehr, gnädige Frau“, versetzte Walbert. „Ich muß sehr vorläufig sein.“
„Über der Wein haben keinen Sinn“, beteuerte Madame Jardiner. „Die Flasche kostet sehr viel.“
„Sein Paß“, rief Walbert förmlich erschrocken aus.
Der Kellner hatte vorhin zwei leere Flaschen mitgenommen. „Wenn man arbeitet, muß man pflegen die Körper“, belehrte Madame Jardiner die Anwesenden. „Ich immer jede zu meinen jungen Damen: essen und trinken ist die beste Anlage von das Geld. Fräulein Ada, weshalb lassen Sie stehen Ihre schöne Lortz?“
Hilda machte den Versuch zu essen, aber sie legte den Löffel gleich wieder fort.

„Wir müssen ansetzen auf eine glückliche Reise“, rief die Madame lächelnd aus, „darauf muß jeder seinen Glas bis auf die letzten Tropfen trinken, dann werden die drei jungen Damen 'er Ihre Gefallen paden. Es ist nicht gut, wenn das unterbleibt bis zu die letzte Minute. Wenn sie sind fertig, ich werde gehen einpacken. Dabei wird mir das liebe Fräulein 'Ada helfen.“
Herr Walbert wuschelte einen Blick mit seiner Gattin. Er hielt das für einen Fingerzeig, sich zu verabschieden, erhob sich von seinem Sitz und sagte:
„Wir wollen nicht länger hängen. Entschuldigende Sie nun gnädige Frau, daß wir so frei waren und unsern besten Dank für die gute Aufnahme. Wir wissen unsere Hilda ja in den besten Händen und können beruhigt nach Hause gehen. Es ist zwar meine Tochter, und man soll seine Kinder nicht selber loben, aber das muß ich sagen: Hilda hat uns noch keine Minute Kummer gemacht. Sie wird Ihnen Ihre Wohltaten von Herzen danken.“
„Besten Dank für alle Güte, die Sie unserer Tochter erweisen, gnädige Frau“, sagte die ärztliche Mutter, dann umarmten und küßten die Eltern ihr Kind und gingen mit Schwermut davon.
Madame Jardiner ging nicht, um einzupacken, sondern sie zog die Klingel und befahl dem eintrudelnden Kellner: „Meine Rechnung. Aber schnell. Und keinerlei Vereuerung, sonst ist komme nie wieder.“
„Sehr wohl, gnädige Frau“, lautete die höfliche Antwort.
Als die Rechnung kam, ging die Parfiterin jeden Posten langsam und sehr sorgfältig durch und sagte dann:
„Es ist zwei ein Kaffee und einmal Gebäck. Sagen Sie das.“
Der beauftragte Posten wurde getrichen, Madame Jardiner bezahlte die Rechnung und befahl dann den jungen Mädchen:
„Macht euch fertig, und zu dem Kellner gehenbet fuhr sie fort:
„Lassen Sie 'den einen Witzswagen. Wir fahren jetzt.“
„Weshen gnädige Frau nicht den Hotelwagen?“ fragte der Kellner.
„Nein“, war die ungnädige Antwort.
„Aber Madame präden doch davon, daß wir mit dem Witzwagen fahren sollten“, wendete Hilda schüchtern ein.
„Das ist sichergestellt“, entgegnete Madame Jardiner in einem Tone, der keinen Widerspruch duldete.
„So sind wir eben drei Stunden früher in Paris.“
Der Portier piffte nach einer Drohsche, als diese vorüber, verließ die Parfiterin mit ihren Begleiterinnen das Hotel.

Die Belehnten hielten Madama Jardiner ernstlich...
Madame Jardiner ging nicht, um einzupacken, sondern sie zog die Klingel und befahl dem eintrudelnden Kellner: „Meine Rechnung. Aber schnell. Und keinerlei Vereuerung, sonst ist komme nie wieder.“
„Sehr wohl, gnädige Frau“, lautete die höfliche Antwort.
Als die Rechnung kam, ging die Parfiterin jeden Posten langsam und sehr sorgfältig durch und sagte dann:
„Es ist zwei ein Kaffee und einmal Gebäck. Sagen Sie das.“
Der beauftragte Posten wurde getrichen, Madame Jardiner bezahlte die Rechnung und befahl dann den jungen Mädchen:
„Macht euch fertig, und zu dem Kellner gehenbet fuhr sie fort:
„Lassen Sie 'den einen Witzswagen. Wir fahren jetzt.“
„Weshen gnädige Frau nicht den Hotelwagen?“ fragte der Kellner.
„Nein“, war die ungnädige Antwort.
„Aber Madame präden doch davon, daß wir mit dem Witzwagen fahren sollten“, wendete Hilda schüchtern ein.
„Das ist sichergestellt“, entgegnete Madame Jardiner in einem Tone, der keinen Widerspruch duldete.
„So sind wir eben drei Stunden früher in Paris.“
Der Portier piffte nach einer Drohsche, als diese vorüber, verließ die Parfiterin mit ihren Begleiterinnen das Hotel.

Deutsch-Oesterreichs Diktandum.

Wien, 21. August. Die Teuerung ist seit mit allgemeiner Schnelligkeit fort. Die Eisenbahntarife werden vom 8. September um 200 Prozent erhöht. Alle Kaufwaren sind seit heute um 100 Prozent erhöht. Die Rauschmittel haben die Preise um 150 Prozent erhöht. Ein 200g Zigarettenpaket kostet heute 100 Heller. Die Preise für Lebensmittel sind ebenfalls stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Teuerung zu begrenzen, doch diese scheitern bisher.

Paris, 21. August. Der amerikanische Bankier Hanbury hat die langjährige Präsidentschaft der Republik verlassen. Er wird durch seinen Sohn ersetzt. Die amerikanische Wirtschaft zeigt Anzeichen der Erholung, doch die Teuerung bleibt ein Problem.

Beginn der Berliner Verhandlungen.

Offizieller Beginn heute, Dienstag. — Zwei: Aufstellung der Garantien, die Deutschland freiwillig geben will. Berlin, 22. August. Die Verhandlungen der amtlichen Stellen mit den Vertretern der Repräsentationskommissionen haben am Montag begonnen. Sowohl bei dem Empfang der Herren Rabuzin und Macleuz durch den Reichsminister in Anwesenheit der Staatssekretäre als auch bei der Unterzeichnung der Reichsministerial-Entscheidungen mit den Delegierten des Arbeiterkongresses wurde die Stimmung sehr herzlich. Die Verhandlungen werden in den nächsten Tagen ihren Höhepunkt erreichen. Die deutsche Regierung zeigt sich bereit, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen.

Im Arbeiterkongress.

Die sozialistische proletarische Erhebung der Teuerungszulagen bei den einzelnen Beamtenkategorien. — Sozialdemokratische Forderungen. — Die Beamtenfrage. Die Arbeiterkongresse haben sich in den letzten Tagen in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer diskutieren über die Auswirkungen der Teuerung auf die verschiedenen Berufsstände. Die sozialistische Bewegung fordert eine gerechtere Verteilung der Lasten. Die Beamten sind besonders betroffen, da ihre Gehälter nicht mit der Teuerung Schritt halten können. Die Kongresse fordern eine Erhöhung der Sozialleistungen und eine Begrenzung der Teuerungszulagen.

Wird vor dem Arbeiterkongress der Reichstag einberufen werden, da dessen Zustimmung notwendig ist, falls die oben genannten Erhebungen der Teuerungszulagen notwendig werden. Die Reichsregierung wird sich bemühen, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen. Die Verhandlungen werden in den nächsten Tagen ihren Höhepunkt erreichen.

Für die unteren Beamten.

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion wünscht hieherhin nachfolgend zwischen den Schichten der oberen und unteren Beamten.

Der königliche Ausschuss des preussischen Landtags hat am Montag nach kurzer Debatte die Zustimmung zu der Verordnung der Regierung, welche die Ausgleichszulagen für die Beamten in derselben Weise erhöht wie das im Reich beschlossen wurde. Die sozialdemokratische Fraktion erklärte, daß sie nur deshalb zustimmt, weil die Angelegenheit heute nicht mehr anders geregelt werden kann, als sie im Reich geregelt ist. Durch die Art der Regelung sei aber die Spannung zwischen den Schichten der oberen und unteren Beamten zu groß, und die Regierung müsse sich bemühen, diese Differenz zu beseitigen.

Gewerkschaftliches.

Die Lohnverhandlungen der Arbeiter in den Reichs- und Staatsbetrieben.

Die Lohnverhandlungen für die Arbeiter der Reichs- und Staatsbetriebe sind am Sonnabend zum Abschluss gekommen. Die Löhne der Arbeiter sind in Gruppe I um 11,80 Mark, Gruppe II um 11,60 Mark, Gruppe III um 11,40 Mark, Gruppe IV um 11,20 Mark, Gruppe V um 11,00 Mark, Gruppe VI um 10,80 Mark und Gruppe VII um 10,60 Mark erhöht worden.

Daraus ergeben sich folgende Gehaltslisten in Ostelbische A: Gruppe I 42,40 Mark pro Stunde, Gruppe II 41,80 Mark pro Stunde, Gruppe III 41,20 Mark, Gruppe IV 40,60 Mark, Gruppe V 40,00 Mark, Gruppe VI 39,40 Mark, Gruppe VII 38,80 Mark. Für die weiblichen Bediensteten erhöht sich der Stundenlohn in Ostelbische A um 7,25 Mark. Die Erhöhung gilt für die Arbeiter in den einzelnen Ostelbischen A bis zum 31. Oktober 1922. Die Zulagen werden zu den Ausführenden d. 3. gezahlt.

Die Zulagen für die weiblichen Bediensteten vermindern sich von Ostelbische A zu Ostelbische B um 20 Pf. Das Ostelbische B wird um 25 Pf. erhöht und beträgt nunmehr 1,75 Mark pro Stunde. Die Zulagen werden zu den Ausführenden d. 3. gezahlt.

Heutiger Standes Dollars 1180.

Hier, daß es einen Hund erbarmen kann, also auch den Herrn mit dem Kopfschmerz. Herr Doktor, ich habe heute einen Kopfschmerz, ich bin sehr unwohl. Herr Doktor, ich habe heute einen Kopfschmerz, ich bin sehr unwohl. Herr Doktor, ich habe heute einen Kopfschmerz, ich bin sehr unwohl.

Aus der Bewegung der Transportarbeiter.

Die Ortsgruppe Berlin des Transportarbeiterverbandes hat am 21. September 1921 einen Bescheid über die Teuerungszulagen für das erste Halbjahr 1922. Die Mitgliederzahl steigt eine recht respectable Macht des Verbandes, obwohl sie von 120.150 am Jahresbeginn auf 116.500 am 30. Juni gestiegen ist. Die Kasse zeigte am 31. Dezember 1921 einen Gehalt von 2.341.078,86 Mark. Die Einnahmen betragen sich in der Berichtzeit auf 17.389.773,13 Mark, denen 17.691.860,11 Mark Ausgaben gegenüberstehen, so daß am 30. Juni ein Kassenbestand von 2.021.490,96 Mark verbleibt. Unter diesen Ausgaben befanden sich 6.210.746,35 Mark für den Verbandsvorstand in der Berichtzeit, 48.008,50 Mark für den Kaufmanns-Verbandshauses ausgeführt wurden und 3.613.680,65 Mark in Unterstützungsgeldern. Klein 2.288.075 Mark mußten für Streit- und Gemächkeiten unterstützung ausgegeben werden. Der Verband hat insgesamt 769 Bewegungen im ersten Halbjahr 1922 zu führen. An diesen Bewegungen waren 492.160 Personen beteiligt, 2. 2. die gesamte Berliner Mitgliedschaft des Deutschen Transportarbeiterverbandes hat in den letzten 6 Monaten viermal in einer Lohnbewegung getanzen. Das Ergebnis dieser Bewegungen ist eine erhebliche Lohnerhöhung von insgesamt 89.159.064,20 Mark.

Die Gewerkschaften warnen.

Aus Ringelthal im Preßkath Schöten wird gemeldet: Wegen der überhandnehmenden Lebensmittelverknappung während der letzten Sommermonate hat die Gewerkschaften eine Warnung ausgesprochen. Die Lebensmittelverknappung ist ein ernstes Problem, das die Arbeiter warnen muss. Die Gewerkschaften fordern eine gerechtere Verteilung der Lebensmittel und eine Begrenzung der Teuerungszulagen.

Verhöret euch gegenseitig!

Robillen, Gasgeräte, Kleidungsgüter, Metallgegenstände haben heute um die hundert bis zweihundertfachen Wert wie vor dem Kriege. Auch für alte und abgenutzte Gegenstände gilt das Entsprechende. Heute sind 90 Prozent aller Verhöretungen ungenügend bewertet. Das bedeutet, daß wenn Sie durch Feuer oder Diebstahl Schaden erleiden, Sie mit einer sehr geringen Entschädigung abgeholt werden. Wer nur den dritten Teil des Wertes verhöret, erhält wenn ihm eine Zimmervermittlung verordnet, die 30.000 Mark wert ist, nur höchstens 10.000 Mark und kann sich also unter Umständen keine neue Einrichtung anschaffen. Darin liegt eine außerordentlich große Gefahr! Man sollte daher sofort eine Nachversicherung abschließen. Das geschieht am einfachsten und vorzüglichsten durch den Konsumverein, dessen Mitgliedschaft man sich für eine geringe jährliche Beiträge anschaffen kann. Auch wer anderweitig versichert ist, kann dort nachversicherer. Genossenschaftlicher Sichert euch vor schlimmen Verlusten!

Aus aller Welt.

Hamburger Verkehrsverbot. In Hamburg schlossen drei junge Mädchen den 75jährigen Inhaber einer Wohnaufseher nieder. Bei der Verfolgung der Täter wurden zwei Schuppsen und einige Zylinder verloren. Erst nachdem einer der Täter von den Polizisten erschossen worden war, fand die Verkehrsverbot, die sich durch ein ganzes Stadtviertel hinweg, ein Ende. Weiter entkam der zweite Verkehrsverbot.

Freitod im Lammhals. In einer Lammhalswohnung bei Göttingerode wurde der Delator Otto Schmidt aus Göttingen aufgehängt. Es liegt Selbstmord vor.

Graberger.

Ein Zeitroman von Robert Wilmser. Im Debata-Verlag in Dillingen an der Donau ist der einzige Wagon ein sehr interessanter Zeitroman erschienen, dessen Tendenz darin besteht, die Motive herauszufinden, die zur Ermordung Graberger geführt haben. Der Verfasser entwirft passende Bilder von der Geistesverfassung jener Kreise, die den Verbrechensakt beging. Deutschland in der ganzen Kulturwelt verdrängt, schließt sich der Verfasser dem Plan der Organisation der Arbeiterbewegung an. Die inneren Verhältnisse des Volks und Reichs sind so dargestellt, wie sie bei der Zeit der Verbrechen waren. Die inneren Verhältnisse des Volks und Reichs sind so dargestellt, wie sie bei der Zeit der Verbrechen waren. Die inneren Verhältnisse des Volks und Reichs sind so dargestellt, wie sie bei der Zeit der Verbrechen waren.

Der Konturenmann.

Von Tobias Remerlein. „Der Mann hat wieder angeknallt!“ sagt Paula. „Belcher Mann?“ Paula legt den Kopf auf die Seite und antwortet: „Ma oben und so...“ Da soll ein Mann durchs Fenster geknallt werden. Paula werde verurteilt. Sage mir, wie der Mann hier oben und so knallt. Paula antwortet: „Er hat übrigens mehrmals angelernt.“ Da ist nichts gegen zu machen. Ich lasse also den Mann auf sich beruhen. Vielleicht war es blond George oder Leonor Goldschmidt oder der Dolai Sama — fürwahr, es soll mir niege fern. Gestern mittags kamst es. Biblischell auch mit der Gebante durch den Kopf: Es will mich am auffassen. Zweiter Gebante: Bin ich zu Hause oder nicht? Manchmal bin ich nämlich da und manchmal nicht, je nachdem wer kommt. In zweifelhafte Fällen entsetzt Paula. Diesmal kommt sie herein und flüstert: „Da ist er!“ Da bin ein einziges Frauenglied. Der Mann... Ich habe ihn an der Stimme wieder erkannt. „Was will er denn, in drei Teufels...“ Er hat bereits mehrere Male angelernt... Ich muß heute während ausgehen haben; denn Paula hebt sich lautlos von ihrem. Durch die Luft kommt eine Gestalt gerollt, daherkommend merkwürdig, das hat auf den Fluß hinaus, ein feststehendes, wer den Mann hereinbringen will, Niemand, der Mann hat so eine Art. Er sieht mich an mit einem Bild, wie ich ihn außer bei trüblichen Augen nur bei Taubmännchen beobachtet habe. Ich muß lachen, nicht wegen der Augen, sondern weil er schamlos und dabei in jedem Falle ein Zahlstahl auf und unter fährt. „Serr, laden Sie mich an oder aus?“ ruft er mit starker Stimme und sieht feste Luft ein. „Sie haben so einen furchtlichen Amsamapel — aber lassen wir das. Was wünschen Sie?“ Er nickt leicht die Augen zu: „Ich bin Amsamapel!“ Ich darauf: „Recht so. Hoffentlich stehen Sie sich auf dabei.“ Er: „Am allgemeinen durchaus laßlich. In Bezug auf Sie mit nichten. Was Sie schreiben, ist Quatsch! Sie haben geschrieben, Sie seien im Himmel gewesen, ein Amsamapel. Sie wären gestorben, das brünnel, das sollte Jollt sei Ihnen aber dem Hofenoffen megalotisch werden. Ich bin ich behaupte und bemerke Ihnen, daß das alles erfunten und erfunden ist!“ Paula sieht blaß unter der Lur und mimmet: „Steht du, Tobias, ich habe dich gemerkt!“ Ihre Stimme zittert.

Ein Zeitroman von Robert Wilmser. Ein Zeitroman, der die Motive herauszufinden will, die zur Ermordung Graberger geführt haben. Der Verfasser entwirft passende Bilder von der Geistesverfassung jener Kreise, die den Verbrechensakt beging. Deutschland in der ganzen Kulturwelt verdrängt, schließt sich der Verfasser dem Plan der Organisation der Arbeiterbewegung an. Die inneren Verhältnisse des Volks und Reichs sind so dargestellt, wie sie bei der Zeit der Verbrechen waren. Die inneren Verhältnisse des Volks und Reichs sind so dargestellt, wie sie bei der Zeit der Verbrechen waren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gv:3:1-171133730-17062977519220822-12/fragment/page=0003

Halle und Saalkreis.

Freitag, den 22. August 1922.

Als Regierungspräsident

Die neue Regierung hat die Aufgabe, die Arbeit des Reiches zu organisieren. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Der neue Volkspräsident

Der neue Volkspräsident hat die Aufgabe, die Arbeit des Reiches zu organisieren. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Reform der Lehrerbildung

Die Reform der Lehrerbildung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Schulbildung. Die Lehrkräfte müssen besser ausgebildet werden.

Die hiesige Handhabung des Instrumentenstreits

Die hiesige Handhabung des Instrumentenstreits ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit der Parteien. Die Instrumentenstreiter haben sich geeinigt, die Arbeit des Reiches zu organisieren.

Der neue „Klassenkampf“

Der neue „Klassenkampf“ ist ein Kampf um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter. Die Arbeiter müssen ihre Forderungen durchsetzen.

Im Wiergarten

Magdeburger Straße (nicht wie bisher angekündigt in der Aula des Stadtgymnasiums)

spricht Oberpräsident Hönning morgen abend 1/2 8 Uhr über das Thema

Einst und jetzt!

Parteiengonoss! Erscheint vollzählig! Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden. Mitgliedskarten und Ausweise sind vorzulegen!

Allgemeine Buchdrucker-Versammlung

Die hiesige Kollegenschaft hat sich für die Teilnahme an der allgemeinen Buchdrucker-Versammlung entschieden. Die Versammlung wird am 22. August in Magdeburg stattfinden.

„Der Gemeindefriede eine Gasse ...“

Der Gemeindefriede ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Reiches. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

würde bei der Tarifüberprüfung, die dem Arbeiter ausgesetzt, auch ein Abwärtswort, indem die Löhne über die Kosten und die Kosten über die Löhne steigen würden. Die Arbeiter müssen ihre Forderungen durchsetzen.

Ein ähnliches Bild. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Streu prüfe, wer sich ewig bindet ...

Streu prüfe, wer sich ewig bindet. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Spätschicht-Filmnachrichten

Spätschicht-Filmnachrichten. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Partei-Angelegenheiten

Partei-Angelegenheiten. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Jungvolkshilfen

Jungvolkshilfen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

An die Mitglieder des Bezirksausschusses der Arbeiterjugend

An die Mitglieder des Bezirksausschusses der Arbeiterjugend. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Frei Heil! Die Arbeiterjugend

Frei Heil! Die Arbeiterjugend. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Verbandstag des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter

Der Verbandstag des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter wird am 22. August in Magdeburg stattfinden. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Die Stadt-Magdeburg

Die Stadt-Magdeburg ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Reiches. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Die Arbeit des Reiches

Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Die Arbeit des Reiches

Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Die Arbeit des Reiches

Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen. Die Arbeit des Reiches ist ein gemeinsames Werk aller Deutschen.

Halle
Restaurants, Vergnügungen, Kaffees
Konditorei

Pfotter & Baas
Leipzig, Poststr. 10
Feinkost-Verkauf, Gr. Ulrichstr. 29
3 Könige, Konditor- und
Konditorei
Kleine Klausstraße 7, Vergrößertes Spiellokal

Kramers Konzert- und Logierhaus
Deilitzer Straße 2, Telefon 6193
Täglich Künstlerkonzert

Zimmermanns Bier- und Weinstuben
Spezialität: Schoppenweine
Kl. Steinstr. 2

Hotel Weiskugel am Bahnh.
Vorplatz, R. K. Bech, gl. Bett, Schulhof-Aus-
sicht, mäßige Preise

Konditorei u. Kaffeehaus August Lauffer
Kl. Mühlstr. 10, ang. Familienhandlung, täglich bis abends geöffnet. Spezialität: Kinderzweiback

Konditorei und Café Friedrich
Farnstr. 2, 008
Friedrichstr. 7, Angenehmer Aufenthalt mit vornehm eingerichteter
Lobby- und Weinlese
Elektrisches Kaffee-Planino

Kolonialwaren Lebensmittel
Albert Grimm Nachf.,
Steg 15, Farnstr. 2208
Kaffeeröster, Kolonial-
waren, Zuckerhandlung

H. W. Rutschke
Landsberger Str. 7, Telef. 6510

Likörfabrik
billigste Bezugsquelle f. Grossisten u. Restaurateure!
Hermann Hartick, Leipziger
Straße 38, Kaffee-Röster, Kolonialwaren

Ernst Ohse, Leipziger Str. 95
Kaffee-Röster „Merkur“
Kolonialwaren, Konserven,
Spirituosen, Waschartikel

Edmund Sorg, Lebensmittel zu den
billigsten Tagespreisen
Halle, Hermannstr. 7
Frau Schuster-Boye,
Kolonialw., Butt., Thür.
Wurst, Kartoffel-, Holz,
Kohlen usw., Martinstr.

Willy Planno, Reilstr. 62,
Kolonialwaren, Filzenstriche, echte Haus-
schneidewurst zu den billigsten Preisen

Paul Schäfer, Reilstr. 15, Leib-Georg-Wald
Rind- u. Schweineschächtereien, Wurstfabrik
Spezialität: Hallesche Rot- und Leberwurst

Ernst Halke, Gr. Ulrichstr. 62,
feine Fleisch- und
Wurstwaren

Gebrüder Reiche, Fleischermester,
Augustastr. 20, Tel. 2400,
in Fleisch-u. Wurstwaren

Max Reiche, Fleischermester,
Mühlgasse 1, Gebr.
in Fleisch-u. Wurstwaren
E. Kirchner, Merseburger
Str. 24, Hefewurst-
waren f. Wiederverkauf

Gebr. Schubert, Brotfabrik und Roggenmehl,
Merseburger Str. 102, Tel. 6675

Hallesche Molkerei,
Glauchauerstraße 15/16
Roß-
schächtereien
Willy Große, Gr. Stein-
straße 67, Roßschächtereien
u. Wurstwaren

Geschäftliche Rundschau mit Dauer-Fahrtplan (Muster-
schutz)
Anschließendes Dauer-Verzeichnis legen Wert auf Kundenschaft aus dem wichtigsten Ver-
kehrskreis

Endepols & Dunker, Eisenwaren, Haus- u. Küchen-Geräte,
behnardt & Schlesinger, Große Ulrichstraße 13/15,
Kaffee Roland, Täglich Künstler-Konzert -
Gebäude aller Art.
Damentaschen, Hugo Krasemann,
Nur Schmeerstraße 19

Fahrplan der Halle-Nettstedter Eisenbahn, Ohne Gewähr

		Halle		Dölauer Helde		Cöllme		Gerbstedt		Nettstedt	
	ab	448	548	548	600	600	1100	1000	900	400	500
	an	548	648	648	600	600	1110	1010	910	410	510
	ab	548	648	648	600	600	1110	1010	910	410	510
	an	548	648	648	600	600	1110	1010	910	410	510

Abfahrt der Züge Lauchstädt-Schleittau und Merseburg-Schafstädt u. zurück

614	130	608	an Halle	ab	600	150	638	180	190	618	558	an Merseburg	ab	618	190	638
600	118	590	an Schleittau	ab	1040	220	642	1040	220	642	1040	an Lauchstädt	ab	628	120	648
588	128	568	an Lauchstädt	ab	1180	270	638	1180	270	638	1180	an Schafstädt	ab	600	1180	630
			an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab

Wochentags, 9-11 Sonntag, sowie am 14. u. 17. 4. u. 25. 5.
+ ab 1.3., sowie am 14. 4. u. 25. 5.

Herren-Artikel stets gut u. preiswert bei **W. Brackebusch**
Algemeines
Otto Bucher,
Forststraße 24, Ecke
Krankenbergr. Tel. 4690,
Künstl. Glieder u. Bandag.

Hallesche Automobil-Centrale
Grünstraße 31

Automobilwerkstatt Hugo Mayo,
Halle a. S., Merseburgerstraße 95.
Photograph
Franz Brodtk
Burgstr. 18, Fernr. 4334
Spezialität: richtiger Photogr. und
Vergrößerungen.

Richard Schröder
Moderne Photographieen
Mäsege Preise, Steinweg 12

J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82,
Geschäftsbücher Schreibpapier Goldfädenhalter
Friedrich Müller, Leipziger Straße 29,
Papierhandlung,
Fechgeschäft für sämml. Bürobüro. Fernspr. 5616.

Friedrich & Bauer, Bernburger Str. 23,
Papierwarenfabrik - Papiergroßhandlung.
Spezialität:
Packungen für die Lebensmittelbranche.
Mitteldruckpapier-Verarbeitungswerk
G. m. b. H. & Co., Halle a. S., Kommanditgesellschaft
Deussur Straße 52 a., Fernsprecher 4004.
Spezialität: richtiger, ganzzahlige Papiere.

Herm. Bischoff, Gr. Klausstr. 4, Tapeten,
Linoleum, Wachstuche,
Halle Saalwachs-Gesellschaft
Paul Friedrich, Spezial-
haus f. Fußbodenpflege,
Bertramstr. 23, Fernr. 2337
Spezialität: Saalwachs,
Bohrwachs, Fuss-
bodenleiste.

F. Gustav Zahn, Königstraße 59,
Telephon 5633,
Bergwerke und Hüttenprodukte.
Spezial: Messing- und Kupfer-Bische,
Stangen, Röhren, Drähte.

Ad. Wünsch, Selterwaren u. Polstermittel
L.-Wucherer-Str. 1, Fernr. 8572

Hensel & Kaps, Königstr. 62,
Zigaretten, Reilstr. 14, Ecke
L.-Wucherer-Str. 1, Fernr. 8572

Max Albert, Fricke, Pienen-, Deckenfabrik,
Bindgarne, Engros-Lager in Scheuertüchern

Tobakwaren
Bornschein & Stirtzel,
Tobakwaren-Großhandlung
Leipziger Str. 36, Eingang Martinstraße.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in
Tobakwaren aller Art.
Paul Richter, Steinweg 53, Telefon 2079,
Kolonialwaren - Spirituosen -
Wein - Tabak und Zigaretten.
Johannes Roth, Tel. 1014, Zigaretten, Tabak,
Zigaretten, Reilstr. 14, Ecke
L.-Wucherer-Str. 1, Fernr. 8572
Kollstr. Wuchererstr. 69, Ecke Viktor-Scheffler-Str.
Zigaretten, Zigaretten, Tabake, engros endstän.
Otto Mertens, Telefon 5150, Gr. Steinstraße 32,
neben der Viktoria-Apotheke.

Starkwägen
Gebr. Schöper
vorzügliche Saft gegen
alle Verunreinigungen

Mod-Bekleidung
Halle, S. 10
J. Fank, Domäne,
nob. Brummer & Benjann
Gr. Ulrichstr. 25

J. Rautenberg,
Modernes Haus in Horon-Ausstattungen,
Halle, Leipziger Straße 57

Arbeitslosen u. Berufsberatung
Lützen 26, preis-
wert im Fabrikgebäude
Joh. Heun, Refinerstr. 42.
Franz Wuttawa,
Friedrichstr. 22, Tel. 2630.
Flechtling W. kann man
ein Hausgeud. Unterbillich
u. gutta, entfert, lassen
bei Klerikern,
Ludw.-Wucherer-Str. 59, I.
En-gene - En-detai

Ad. Künzel, Damen-
Konfektion
Vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit, Leipziger-Str. 64
Gustav Immermann, Telephon 564,
Gr. Ulrichstr. 17, Handarbeiten und elegante
Herrenartikel

Max Gräfe Inh. Ph. Most,
Polsterwaren
Halle, Reilstr. 9,
Schöcker Damenputz
mit gediegener Umbar-
ton u. Fäden u. Fäden.
Katy & Hansie, Bern-
burger-Str. 12, Eingang Schulstr.
Gustav Grimm, Stein-
weg 38, Herr- u. Weib-
u. Weibwaren, Tricotagen,
Strampfwaren, Hand-
schuhe, Herrenartikel.

L. Wandrowsky, Tapez-
u. Dekoratur, Trödel 18
Well- und
Wollwarenhaus
& Markt 6
Weiß u. Wollwaren
C. M. Bahle,
Weiß u. Wollwaren,
Gr. Klausstr. 3

P. Wolff,
Manufaktur, Weiß-, Woll-
waren, Bettwäsche,
Steinweg 20a, Tel. 4315.
Franz Kundy Nachf.,
Inhaber: Willy Horn
Leipzigerstr. 65.
Kurz-, Woll- und Wollwaren.

B. Klepzig, vorm. K. Schleierhoff, Merseburger
Str. 102, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.
Leinen- und Damastwerke, Marke (Bekaba).

Schlüssler & Co.
Gross-Steinstr. 80, Tel. 5292
Spezialgeschäft für Strampfwaren und Unterzeuge
J. Schärer & Co., Gr. Ulrichstr. 40,
leistungsfähiges Spezialhaus
für Fussball-Sportartikel.

Schuhhaus Dietze
Untere Gr. Steinstraße 13
Rich. Philipp, Leder-
Schuhmacherbedarfs-
Feilwerk u. Poliergeräten,
Ecke Kl. Brauhausstr.

Alb. Fritsche
an gros Lederhandlung
Masseapparel.
Carl Baust, Saitenm.,
alle Leder-
waren preiswert, Gr.
Klausstr. 34, Tel. 1019.

Möbel, Haus- u. Küchengeräte
Möbelwerkstatt
Kl. Steinstr. 6, Tel. 6642.

Carl Rasemann,
Alle Romanen 35, I
(an der Hauptpost).
Waren und Möbel jeder Art
auf bequeme Teilzahlung.

G. Schaible, Neue u. gebrauchte Möbel
Gr. Märkerstr. 26, Spezialität: Polsterwaren
Möbel jeder Art. W. Lanz, Mittelstr. 5a.

Albert Lertsch, Möbelhaus
Halle a. S., Alter Markt 16
Karl Huchtmann, Leipz.
Str. 49/49, Klempner u.
Spezial-Geschäft. Sämtl.
Haus- u. Küchengeräte.
billig Ein-u.Verkauf von
neuen u. geb. Möbeln,
sowie Kleidung u. Wasche
hell Holland, Zandstr. 18

Möbelhaus Frau Thormann
noch billig zu verkaufen
Spitz 13, am Markt.

Burghardt & Becher, Leipziger
Straße 10
Haus- und Küchengeräte.

Drogen etc.
Bismarck-Drogerie
W. Schubert, Kronprin-
zenstr. 19 - Drogen -
Partikularien - Farben
Seitens des Zahnarztes
Bruno Pretsch, Chemikalien, Farben, Parfümerien
Toilette- und Hausmittel
Mortizwinger 1 - Fernsprecher 666
Central-Seifenhaus Seifen, Waschmittel, Bohner-
wolle, vortzlig, Polster-
waren
Hans Hirsch, Brautstr. 6a
Drogerie Oswald Nachf., Centralstr. 34
Farben, Lacke, Pinsel - Gummiw., Verbandsstoffe

